

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **29 (1975)**

Heft 4: **Industrie- und Lagerbauten = Bâtiments industriels et entrepôts = Industrial constructions and warehouses**

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

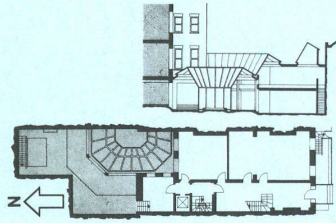
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forum

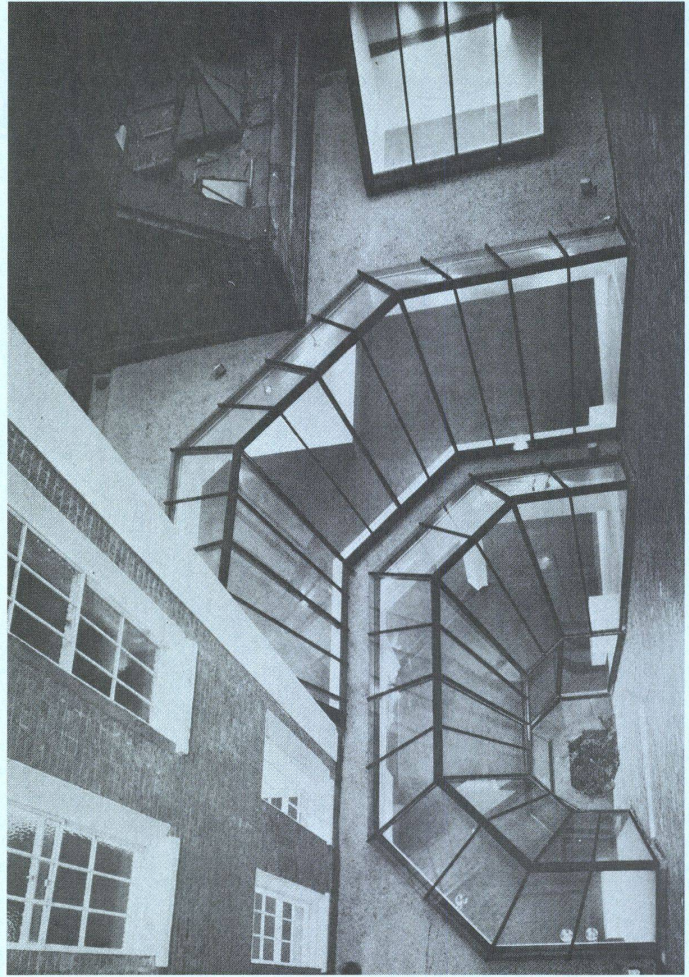
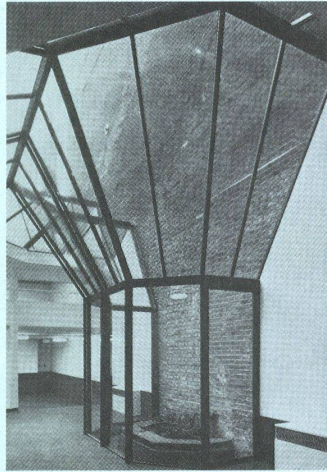
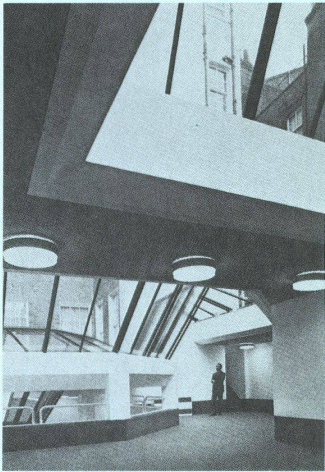
Licht-Einfall

In einem kleinen, ehemals mit alten Anbauten gefüllten Hinterhof neuen Büroraum zu schaffen, ist bestimmt keine verlockende Aufgabe.

Was man jedoch daraus machen kann, zeigt der Umbau in der Queen Anne Street No. 58, London. Architekt: Christopher Pearce.



Sabine Schäfer



Häuser ohne Schatten

40 Wohneinheiten am Sydenham Park in Lewisham

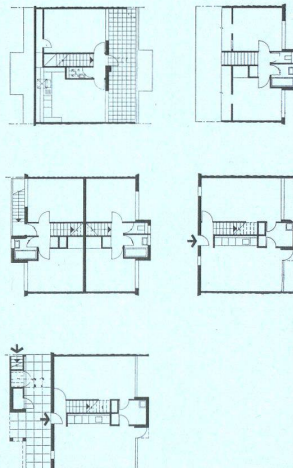
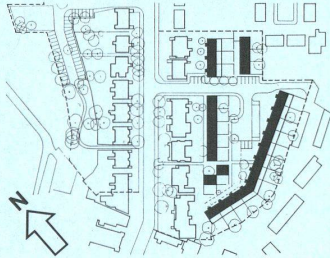
Der Architekt dieser Überbauung, Anthony Wade, vertritt die Ansicht, daß bei der Anwendung konventioneller Gebäudetypen jeweils ein Großteil der Grundstücke durch

Überschatten unbrauchbar wird, daß jedoch ein keilförmiger Gebäudequerschnitt ideal ist, um den Schattenwurf auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Er meint zudem, daß die üblichen Überbauungen mit Ost-West-Orientierung zu einer ungünstigen Verteilung von Besonnung und Funktionen führen. Deshalb schlägt er einseitig südorientierte Reihenhäuser mit breiter Front vor.

Diese Prinzipien wurden bei dieser Siedlung angewandt. 81% der Räume sind nach Südosten bis Süd-

westen orientiert. Eine 8,6 m breite Vorderfront öffnet sich auf eine Terrasse oder den privaten Garten. Steile Dächer auf der Nordseite reduzieren den Schattenwurf. Nach Berechnungen des Architekten werden 33% mehr Grundstücksfläche besonnt als bei üblichen viergeschossigen Maisonnetten vergleichbarer Dichte.

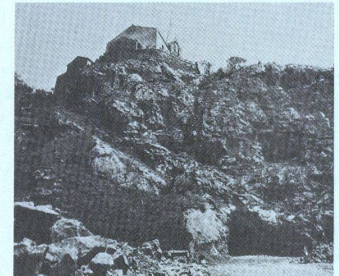
Die Häuser sind einfach gebaut. Interessant ist die Heizung: Durch einen Gas- oder Ölofen im Kern des Hauses erwärmte Luft zirkuliert durch Konvektion; es gibt weder Radiatoren noch Leitungen. Die Siedlung wurde im Rahmen der für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung stehenden Mittel gebaut.



Der Fünfer und das Weggli im Jahr des Denkmalschutzes

Felsenkirche in Raron

Eine ungewöhnliche Lösung für einen Kirchenneubau wurde in Raron im Wallis gefunden. Am Fuße des historischen Burghügels,



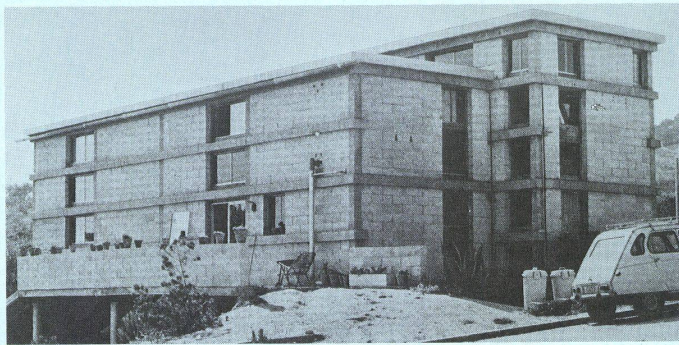
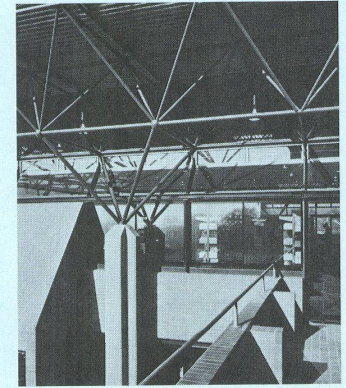
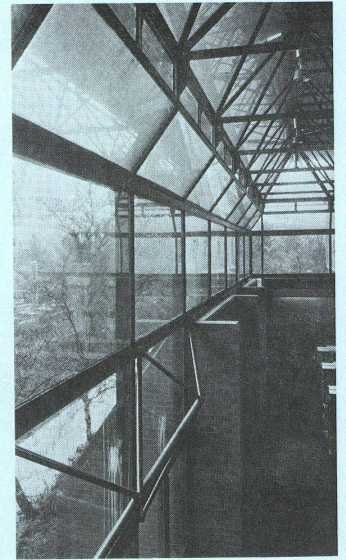
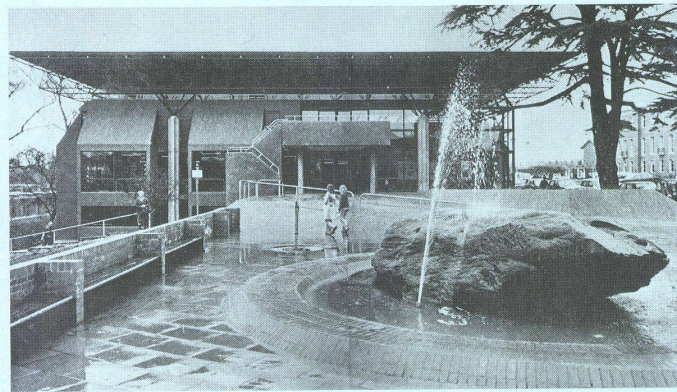
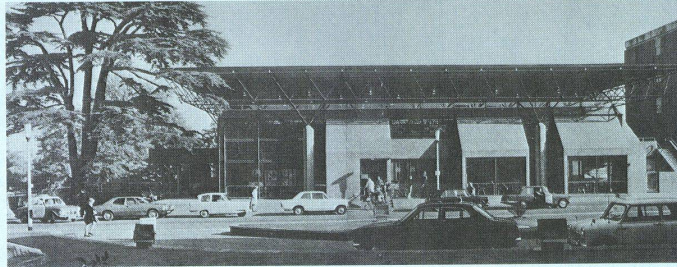
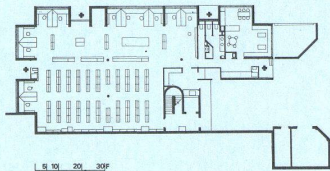
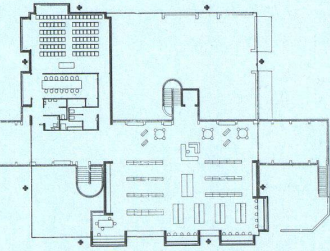
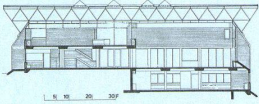
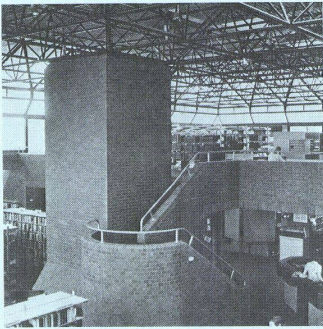
Der historische Burghügel. An der Mauer der alten Kirche liegt das Grab von Rainer Maria Rilke.

unmittelbar unter der alten Burgenkirche, die im Winter schlecht zugänglich und inzwischen auch zu klein geworden ist, wurden für den Hauptraum der neuen Kirche mit 500 Plätzen 6000 m³ Gestein aus dem Fels gesprengt. Nur eine Vorhalle mit Glockenträger deutet auf den Neubau im Felseninneren.

Die Leute von Raron sind zufrieden. Sie haben in der Nähe ihres alten, historischen Dorfkerns, zu einem Preis, der mit Kosten für ein konventionelles Bauwerk verglichen werden kann, eine imposante, bisher einmalige neue Kirche bekommen, die niemand stört.

Architektur, machbar

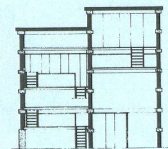
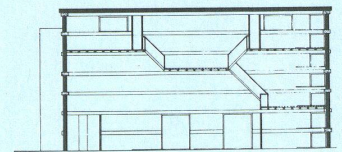
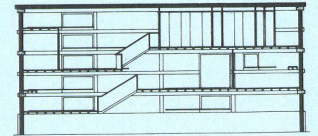
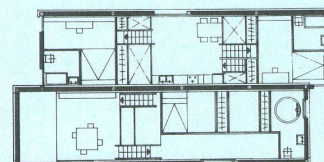
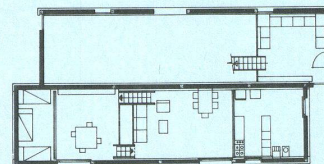
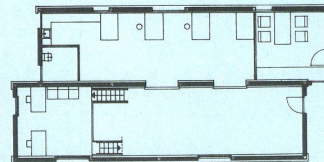
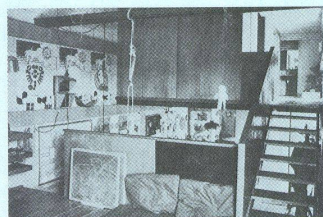
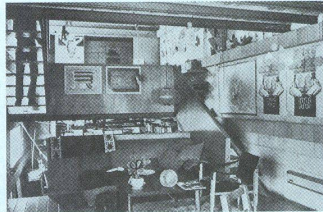
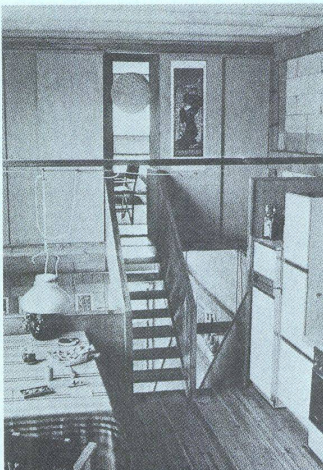
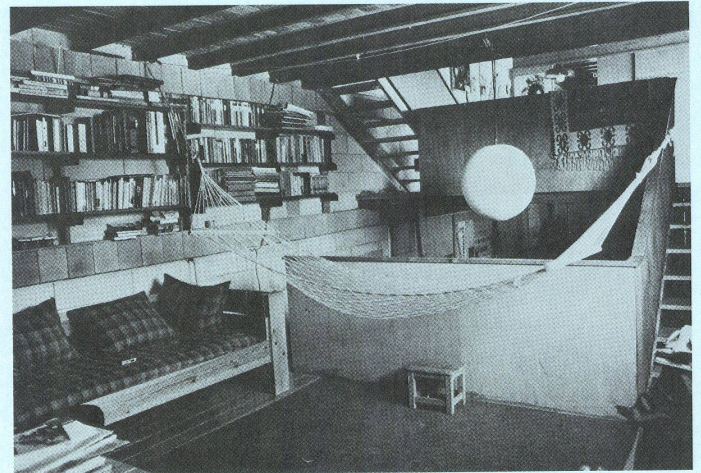
Es berührt merkwürdig, Gebilde wie man sie seinerzeit selbst auf der Hochschule projektierte, nun gebaut und publiziert vor sich zu sehen. Die Bibliothek von Ahrends, Burton und Koralek in Berkshire ist ein Beweis dafür, daß die Rezepte, die wir damals gebrauchten, richtig angewandt, wirklich eine Art von guter Architektur ergeben oder jedenfalls etwas von einer solchen ästhetischen Perfektion, daß es schwerfällt es in wenigen Worten ernsthaft zu kritisieren.



Lebensraum

Dieses Doppelwohnhaus in der Nähe von Barcelona ist ein schönes Beispiel dafür, wie billig man bauen

und leben kann. Einfache Blockmauern, Stahlträger mit Holzböden auf Konsolen bilden einen un-
gemein wohnlichen Innenraum. Hier sollte man Kind sein.



Spiellandschaft für Kinder

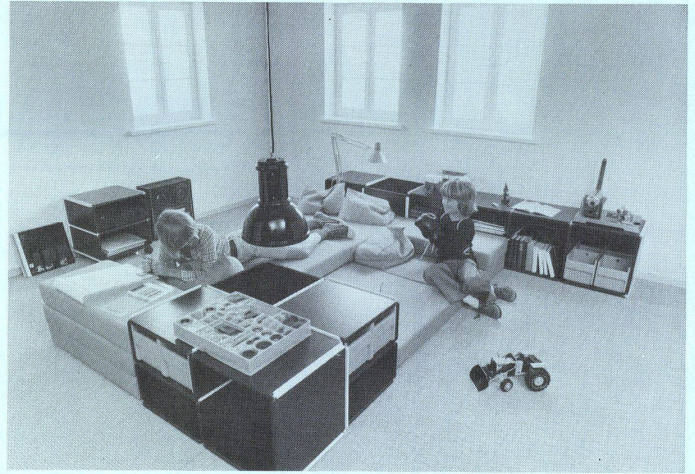
Bauspielsystem »mobilix«

Was bisher der Initiative einiger Eltern überlassen blieb, ihren Kindern mit einigen manipulierbaren Elementen, seien es Bierkisten, alte Möbelteile oder Bretter, eine spielgerechte, je nach Alter der Kinder wandelbare Umgebung zu schaffen, wird in letzter Zeit vermehrt durch die Industrie übernommen.

So hat Ende letzten Jahres die Firma Burkard Lübke, Gütersloh, ein Bau-, Spiel- und Einrichtungssystem auf den Markt gebracht, das mit wenigen Grundelementen eine große Variationsbreite und durch seine leichte Handhabbarkeit und die Ergänzung mit Rollen, Rädern und Achsen eine ganze Menge Spielmöglichkeiten bietet. Der Phantasie des Kindes, solange sie sich mit dem rechten Winkel zufriedengibt, sind keine Grenzen gesetzt.

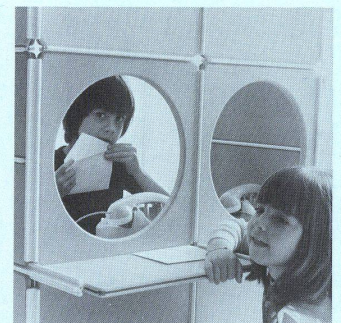
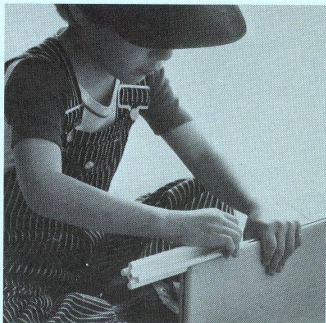
Die Grundelemente des Systems sind Stabilplatten aus schlagfestem Kunststoff (40x40/20x20) und Kreuzschienen, die durch einfaches Ineinanderschieben belastungssicher miteinander verbunden werden.

Um die Übersicht zu erleichtern, wird das System in verschiedenen Sets angeboten. Beim Spielset sind die Platten gelb und orange gemischt und durch Räder und Achsen ergänzt. Dazu kommt eine Platte mit rundem Ausschnitt.

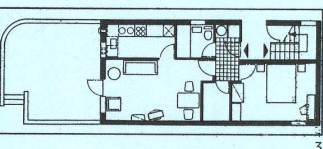
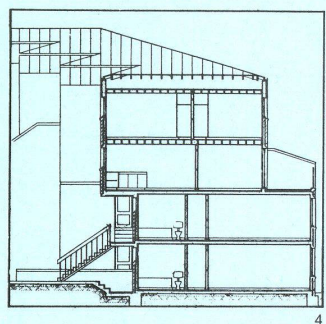
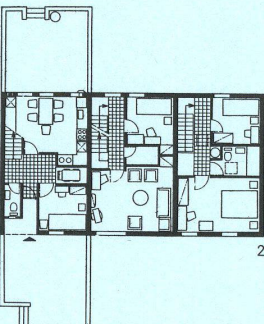
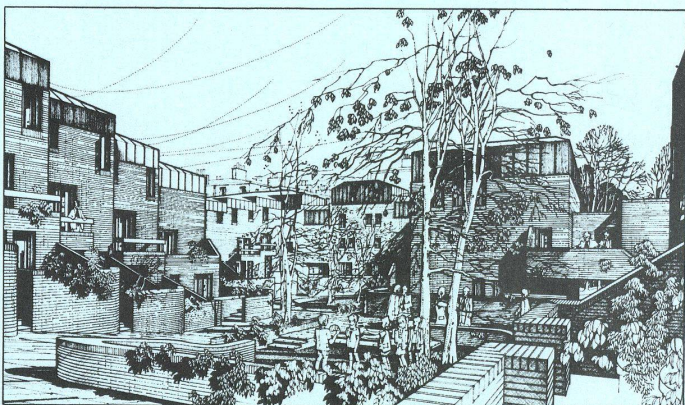


Der Bauset (vorwiegend zum Einrichten) umfaßt eine größere Anzahl von Platten in Gelb, Orange oder Braun und kann mit Tischplatten, lenkbaren Doppelaufrollen und einschiebbaren Boxen erweitert werden. Zu dem System werden Bettpolster

in zwei Dicken und entsprechenden Farben und lustig gemusterte Bettwäsche angeboten.

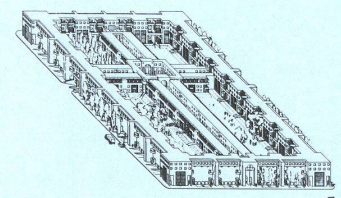
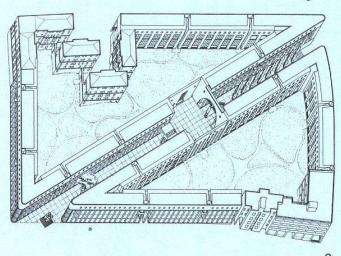
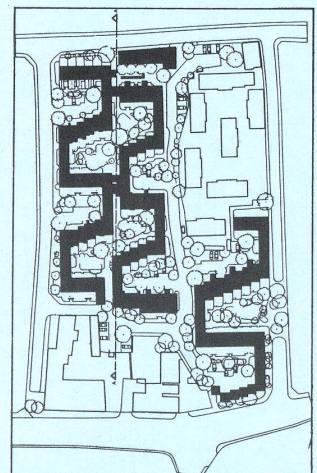


Pragmatismus



Im November letzten Jahres wurde die 2. Stufe eines Wettbewerbs entschieden, den der Greater London Council für die Überbauung eines zur Zeit schlecht genutzten innerstädtischen Grundstücks am Royal Mint Square ausgeschrieben hatte. Es war der erste größere Wettbewerb des GLC seit den frühen 60er Jahren mit einer entsprechend hohen Beteiligung. In einem Report ist dazu zu lesen, daß es unter den 300 Einsendungen viele Vorschläge gab, die zeigten, daß auf einem schwierigen Grundstück, mit einer hohen Dichte, eine menschengerechte städtische Umgebung geschaffen werden kann. Der Wettbewerb hat aber auch gezeigt, daß es schwierig ist, innerhalb der vielfältigen Beschränkungen und Vorschriften erfinderisch zu sein. Die eigentliche Absicht des Auslobers, durch diesen Wettbewerb zu neuen Vorschlägen für die Entwicklung innerstädtischer Gebiete zu kommen und die Fragestellung zu diesem Thema zu erweitern, hat sich nicht erfüllt.

So enttäuscht auch auf den ersten Blick der 1. Preis eines solchen Wettbewerbs. Die Entscheidung des Preisgerichts und seine Motivation wird jedoch verständlich beim Betrachten von zwei weiteren Beiträgen, die bezeichnenderweise von einer italienischen Zeitschrift zu diesem Wettbewerb publiziert werden (6/7). Angesichts dieser merkwürdigen Mischung aus ville radieuse, Reichstagsarchitektur, verwandt mit der Architektur Aldo Rossis, wird einem das etwas spießig anmutende prämierte Projekt geradezu sympathisch.



- 1 Das prämierte Projekt der Architekten Andrews, Downie & Kelly
- 2 Wohneinheit für 5 Personen, 3geschossig
- 3 Wohneinheit für 2 Personen
- 4 Schnitt
- 5 Situation
- 6 Projekt von Leon Krier
- 7 Projekt von Robert Krier